

- **Lasik befreit nicht von Alterssichtigkeit**

Die Lasik-Behandlung behebt nicht die altersbedingten Lese Probleme (Presbyopie), d. h. Sie benötigen auch nach einer erfolgreichen Lasik-Behandlung ab etwa 40 Jahren eine Lesebrille. Die Alterssichtigkeit kann jedoch durch eine andere Behandlungsmethode korrigiert werden.

- **Erhöhte Blendung in der Nacht**

Etwa 2 bis 4 % der Patienten berichten von einer erhöhten Blendung beim Autofahren in der Nacht. Diese Nebenwirkung kann in den ersten Monaten nach der Lasik-Behandlung auftreten, wenn die Pupille sich in der Dunkelheit weit öffnet. Der Effekt verschwindet nach vier bis acht Monaten von selbst.

- **Entzündungen im Auge**

Strengste Hygienemaßnahmen und Antibiotika vor und nach der Operation schützen weitestgehend vor einer Infektion des Auges. Sollten – obwohl noch nie beobachtet – trotzdem Entzündungen auftreten, könnten diese behandelt werden.

- **Unverträglichkeiten von Arzneien**

In sehr seltenen Fällen können Unverträglichkeiten auf einzelne Medikamente auftreten. Diese Medikamente werden dann abgesetzt bzw. durch andere ersetzt.

- **Verschiebung des Lappchens**

Unmittelbar nach der Lasik-Behandlung kann sich – z. B. durch eine unbewusste, reibende Bewegung mit der Hand – eine Verschiebung des Hornhautlappchens ergeben. Deshalb müssen Sie nach der Operation eine Schutzbrille bzw. in der Nacht einen Schutzdeckel tragen. Diese Verschiebung kann nur in den ersten Stunden auftreten, wird bei der ersten Kontrolluntersuchung erkannt und anschließend im Behandlungsraum behoben.

- **Gerätefehler**

Eine Fehlfunktion der verwendeten Geräte, vor allem des Hornhautshapers und des Excimer-Lasers ist möglich, wird aber auf Grund mehrfacher, vor jeder Operation durchgeführter Kontrollen praktisch ausgeschlossen.

- **Verantwortung des Patienten**

Hinweise auf bekannte Risiken schließen unbekannte Risiken nicht aus. Es liegt auch in Ihrer Verantwortung, bei Unklarheiten nachzufragen.



Das Augenzentrum Prof. Zirm

Informationen:

augenzentrum Prof. Zirm GmbH

Meinhardstr. 5, A-6020 Innsbruck
Tel. +43(0)512-7273, Fax +43(0)512-7273-1
E-mail: office@zirm.net
Homepage: <http://www.zirm.net>

In Zusammenarbeit mit:

Univ.-Prof. Dr. Mathias Zirm
Facharzt für Augenheilkunde und Optometrie
Ordination Innsbruck: Meinhardstr. 5, A-6020 Innsbruck
Ordination Wien: Annagasse 5 / 1 / 102, A-1010 Wien

Terminvereinbarung: 0512-7273

Weitere Schriften in dieser Serie:

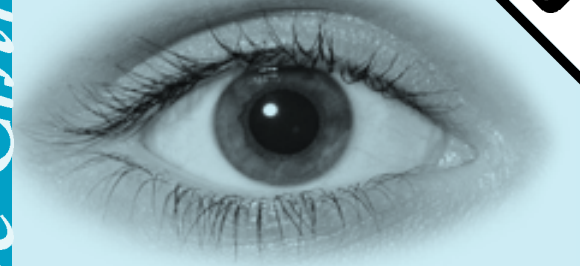
- Ein Leben ohne Brille
- Mein Weg zur LASIK-Behandlung
- Faltenbehandlung mit BOTOX
- Faltenbehandlung mit CO2-Laser

Diese Patientenbroschüre wurde durch freundliche Unterstützung der Firma Etapharm mitfinanziert.

© Herausgeber: Augenzentrum Prof. Zirm GmbH
Meinhardstr. 5, A-6020 Innsbruck

Refraktive Chirurgie

Wichtig



Ihre LASIK Behandlung

Ablauf und mögliche Risiken

augenzentrum Prof. Zirm

WIEN · INNSBRUCK · ENNA



Sehr geehrte Patientin! Sehr geehrter Patient!

Sie haben sich zu einer Lasik-Behandlung entschlossen, da Sie mit Brillen oder Kontaktlinsen unzufrieden sind. Mit dieser Broschüre wollen wir Ihnen erklären, was Sie vor, während und nach dem operativen Eingriff beachten müssen. Lesen Sie bitte auch sorgfältig die Ausführungen über Risiken und mögliche Komplikationen durch.

Ihre Ordination Univ.-Prof. Dr. Mathias Zirm

Voruntersuchungen

Eine gründliche Vorbereitung sichert den Erfolg

Wir gehen davon aus, daß Ihre Fehlsichtigkeit grundsätzlich mit der Lasik-Methode behandelt werden kann. Dies wird in einer Voruntersuchung bei Ihrem Augenarzt oder in unserer Ordination abgeklärt. Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Namensliste von Augenärzten in Ihrer Umgebung, die sich im speziellen mit der Lasik-Behandlung befassen.

Vor dem Eingriff werden Sie in unserer Ordination mit einem Spezialgerät zur berührungslosen Analyse der Hornhautoberfläche untersucht. 14 Tage vor dieser Untersuchung dürfen Sie keine Kontaktlinsen sondern nur eine Brille tragen. Diese Sicherheitsmaßnahme führt dazu, daß die Oberfläche Ihrer Hornhaut nicht durch das Tragen der Linsen verändert wird.

Am Tag der Lasik-Behandlung

Nehmen Sie sich eine Woche Zeit

Unmittelbar vor Ihrer Lasik-Behandlung findet eine abschließende Untersuchung und ein Arztgespräch statt. Stellen Sie bitte jetzt Fragen, falls Ihnen noch etwas unklar sein sollte. Der Arzt diskutiert mit Ihnen das bestmögliche Operationsergebnis. Er wird Sie darauf hinweisen, daß mit der Lasik-Behandlung maximal jenes Sehvermögen erreicht

werden kann, wie es durch die beste Brille bzw. Kontaktlinse zu erzielen ist. Zum Abschluß des Gesprächs unterzeichnen Sie gemeinsam mit dem Arzt eine Einverständniserklärung, daß Sie über alle Fragen und möglichen Risiken bzw. Komplikationen aufgeklärt wurden. Sie erhalten selbstverständlich eine Ausfertigung dieser Erklärung.

Der Eingriff

Die eigentliche Behandlung dauert 15 Minuten

Zur Lasik-Behandlung müssen Sie einen Schutzmantel und Nylon-Überschuhe anziehen. Sie nehmen auf einer Liege Platz und erhalten zur lokalen Betäubung Augentropfen. Der Arzt setzt anschließend einen Lid-Sperrer ein, der die Lidspalte so weit offen hält, daß ein Saugring auf das Auge gesetzt werden kann. Das Einsetzen des Lidsperrers verursacht unter Umständen für wenige Minuten ein Ziehen und kann als unangenehm empfunden werden. Ist die Lidspalte zu eng, kann sie für die Zeit des Eingriffs erweitert werden.

Mit einem mikrochirurgischen Präzisionsgerät, dem Hornhautshaper, wird in der äußersten Hornhautschicht ein kreisförmiges Lämpchen in der Stärke von 0,16 Millimeter geschnitten. Der Arzt klappt das Lämpchen zur Seite. Anschließend trägt der Excimer-Laser mit vielen einzelnen Lichtimpulsen Gewebe der Hornhaut ab. Sie müssen während dieses Vorgangs in ein rotes Licht schauen, damit sich die Behandlungszone nicht verschiebt. Anschließend legt der Arzt das Lämpchen wieder zurück, der Lidsperrer wird entfernt. Sie erleben diese Vorgänge mit, spüren jedoch absolut keine Schmerzen. Nach insgesamt ca. 15 Minuten ist die Operation abgeschlossen.

Nach der Operation

Eine Schutzbrille für den Weg nach Hause

Nun nehmen Sie rund 30 Minuten im Wartezimmer Platz. Anschließend untersucht der Arzt nochmals die Hornhaut, um den richtigen Sitz des Lämpchens zu kontrollieren. Mit einer leichten Sonnenbrille können Sie danach nach Hause oder in Ihr Hotel gehen. Am nächsten Tag erfolgt eine weitere Kontrolle in unserer Ordination, um das Operationsergebnis zu messen. (Sollte eine Lasik-Behandlung des zweiten Auges geplant sein, kann diese in den darauffolgenden Tagen in gleicher Weise durchgeführt werden.) Ihr Augenarzt bekommt einen Befund geschickt, und Sie tropfen sich nach dem mitgegebenen Therapieplan verschiedene Medikamente ein. Die Behandlung dauert ca. 3 Wochen.

Zu guter Letzt

Die Termine nach Ihrer Lasik-Behandlung

Eine Woche bzw. einen Monat nach der Operation erfolgen weitere Kontrollen, durch uns oder Ihren Augenarzt. Drei Monate bzw. ein Jahr nach Ihrer Lasik-Behandlung bitten wir Sie zu einer Nachkontrolle in unsere Ordination. Alle Behandlungsergebnisse fließen in wissenschaftliche Langzeitstudien ein.

Komplikationen und Risiken

Lesen Sie bitte gewissenhaft diesen Abschnitt

Jede Operation birgt Risiken und kann Komplikationen verursachen. Eine Lasik-Behandlung nimmt die bewußte Verletzung von grundsätzlich gesundem Hornhautgewebe in Kauf, um eine Verbesserung der Sehfähigkeit zu erzielen. Einen 100-prozentigen Operationserfolg und eine Garantie für eine komplikationsfreie Heilung kann kein Arzt geben.

Unsere Aufgabe besteht darin, durch größtmögliche Anstrengung und beste Qualität jedes Risiko zu minimieren. Wir möchten ausdrücklich festhalten, daß weltweit nach mehr als zwei Millionen Lasik-Behandlungen kein einziger Fall von Erblindung bekannt ist.

Die Komplikationenrate bei Lasik liegt international derzeit bei 0,4 %. Unsere ständige Qualitätskontrolle stimmt damit überein.

• Gefahr für die Netzhaut ohne Kontrollen

Eine Lasik-Operation kann keine Netzhautschäden verursachen. Personen mit starker Kurzsichtigkeit neigen jedoch vermehrt zu Netzhautschäden. Dieses Risiko wird durch eine Lasik-Operation nicht verringert, auch wenn nach der Lasik-Behandlung die ursprüngliche Fehlsichtigkeit nicht mehr besteht. Die jährliche Netzhaut-Untersuchung durch den Augenarzt darf deshalb nicht vernachlässigt werden.

• Noch immer etwas fehlsichtig

Ein Operationserfolg bedeutet international, wenn Ihre Sehschärfe nach der Lasik-Behandlung im Bereich von plus/minus einer Dioptrie liegt. Mit zunehmender Fehlsichtigkeit steigt jedoch die Wahrscheinlichkeit, die Idealwerte nicht bei der ersten Behandlung zu erreichen, sodaß eventuell nach 3 Monaten eine Nachkorrektur erforderlich ist.